

Verborgenes Gold.

Erzählung von Caroline Dentz.

(Fortsetzung.)

Es regnete seit einigen Tagen ununterbrochen und der See hatte sein blaueschimmerndes Kleid angezogen und sich in ein schmutzig graues Gewand gehüllt...

Der Vater des Grafen hatte den munteren, ausgerockten Knaben, den Sohn seines Vorkämpfers, der im gleichen Alter mit seinem Sohne war...

Der Graf war doch dankbar dafür. Denn wie er sich ausdrückte, hatte jeder Mensch eine Achillesferse...

Er war zu jeder Dienstleistung bereit, wenn sie auch Opfer enthielt und erwiderte sich in tausend und aber tausend Dingen seinem Wohlthäter und nach dessen Tode seinem Sohne...

Ein trübseliges Kind und ein Wetter zum Davonschauen, sagte der Graf hinter.

„Besonders wenn man in solch guter Laune ist, wie Sie es sind, Graf.“ Und da der Andere schweigend, sagte Dorowath mit einem forschenden Blick hinzu: „Sie verzeihen mir es umsonst...“

„Nehmen Sie es an, was — ja,“ versetzte Corné, ohne sich umzugeben.

„Und die Unterredung ist nicht zu Ihrer Zufriedenheit ausgefallen? Die Hoffnungen, die Sie darauf setzten, haben sich nicht erfüllt?“

„Eine Weile war es stille beim Reden, dann tönte es hart und kurz zurück und die Worte waren von einem schrillen Laufen begleitet.“

„Es waren, wie immer — Liebe... nur noch ein Bißchen schärfer und eindringender, als sonst...“

„Und Sie sehen noch immer nicht ein, daß es Zeit ist, die lächerliche und denkwürdige Rolle aufzugeben, die Sie seit mehr als einem Jahre spielen?“

„Im Gegentheil, ich beharre fester als je dabei. Und — verlassen Sie sich darauf... ich werde mein Ziel erreichen.“

„Aber durch welche Mittel denn?“

„Ich habe ein doppeltes Anrecht darauf, diesen Theil Ihres Lebens kennen zu lernen, ehe ich mich mit Ihnen trennen vermag.“

„Gut.“ sagte der Graf, wie nach kurzen, innerem Kampfe. „Sie sollen die Geschichte hören. Sie sollen erfahren, was ich sonst noch keinem erzählt, und auch die Ueberzeugung gewinnen, daß ich, trotz Allen und Allen, doch mit meinen Vorurtheilen Recht habe.“

„Er nahm eine Cigarre aus Horwath's Hand, steckte diese an und setzte sich ihm dann gegenüber.“

„Sie kennen meine Kinder- und ersten Jugendjahre,“ begann er, „denn wir verlebten sie zusammen.“

„Sie führen etwas in Schilde...“ Graf, Sie haben ein Recht?“

„Nun, nein, beruhigen Sie sich, Sie zarte, harmlose Seele! Ich soll Alles schön und glatt erben, ich habe es Ihnen schon gesagt,“ versetzte Corné mit einem leisen Spott in der Stimme.

„Ich bin sonst nicht auf dem Rasen gefallen,“ meinte der Advocat, „wie Sie aber da zu einem Ende kommen wollen,“

bin ich wirklich neugierig. Was Geduld und Beharrlichkeit betrifft, haben Sie ja in diesem Jahre das Höchste geleistet, was ich Ihnen auch nicht zutraute hätte, Sie, der sonst so torrig Widerstand erwidert...“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Die Gräfin liebt Sie aber nicht, so blind können Sie nicht sein, um dies zu glauben.“ Würde sie Sie kalt oder gleichgültig behandeln, so wäre das noch eher denkbar. Die Liebe, diese geistigste und gefühlvollste aller Mächte, soll ja unberechenbar sein: Oft öffnet sie dem Himmel hinauf, dann wieder stillglühende Liebe unter Schneebbergen...“

„Denn das ist ja die Gräfin,“ sagte der Graf, „die Sie nicht zu finden. Tausenden Sie sich nicht selber, Graf... Gräfin Veriska behandelt Sie derart.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

einer maßlosen Liebe verdrängt und verdrängt, war ich gewohnt, von den ersten Tagen meines Verweilens jeden meiner Wünsche erfüllt zu sehen; außerdem auf der Höhe des Lebens stand, sah ich meinen Willen als den allein maßgebenden an...“

„Die wilden Verlockungen der Jugend umfingen mich und ich vertraute mich dieser reichenden Strömung, ohne an das Später zu denken, in der Vollkraft und dem Vollgelingen beissen, verzehrenden Lebensdrang, an...“

„Die Wände waren die Herzen der Frauen in meiner Hand, und so rasch ging kein Alexander in seinen Eroberungen vor, wie ich...“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

vor und oder seitwärts das braune Fell des Thieres zwischen den nackten Stämmen hindurchschimmern...“

„Immer heißer, immer wilder wurde ich in der Welt des Jünglings, je mehr Schwierigkeiten und das braunhaarige Ungeheuer bereitete. Ohne auf die Brause meiner Begleiter zu achten, brach ich jetzt, wie er, in wilden Tritten durch das Gestrüpp, wand mich mit kühnster Bestimmtheit zwischen den Stämmen hindurch...“

„Die Wände waren die Herzen der Frauen in meiner Hand, und so rasch ging kein Alexander in seinen Eroberungen vor, wie ich...“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

„Nun, Sie wissen ja, daß ich nicht so leicht aufzugeben gebe,“ sagte der Graf, „aber... wie ich gehört, soll man ja den verlorenen Weg zu dem Herzen eines Weibes wiederfinden können, oder nur wenn es leicht.“

Literatur.

Gerade noch zur rechten Zeit, das heißt, um auch als Führer oder Revisor-Literatur-Bewertung zu finden, bringt der Verlag von C. Schmidt in Leipzig-Neudorf eine neue und vollständige Ausgabe der...

Heute Sonnabend Abend 9 Uhr
Schluss des Saison-Ausverkaufs
Bessere Kleiderstoffe und Damen-Confection
für die Hälfte der bisherigen niedrigsten Preise.
Fritz Treumann, Leipzig,
Colonnadenstraße, Ecke Alexanderstraße.